

## **Stellungnahme des BVLA zur Veröffentlichung des Landes zur Lebensmittelkontrolle im Jahre 2011**

Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW hat im November 2013 eine Untersuchung über die amtliche Lebensmittelüberwachung in Kreisen und kreisfreien Städten veröffentlicht (Landtags-Vorlage 16/1422).

Die veröffentlichten Daten betreffen das Jahr 2011 und wurden dem Landesamt für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz (LANUV) im Frühjahr 2012 übergeben. Die nunmehr veröffentlichten Daten wurden von den zuständigen Landesbehörden aufbereitet. Hierbei wurde eine Form der Darstellung gewählt, die das BVLA zu unrecht schlecht aussehen lassen.

Die vom MKULNV veröffentlichten Zahlen beruhen auf einer unzureichenden Datenerhebung und sind deshalb für eine vergleichende Betrachtung zwischen den einzelnen Kreisordnungsbehörden (KOB's) nicht geeignet.

### **Zahl der Betriebe / Zahl der Kontrollen**

Die seitens des Landes hierzu veröffentlichten Daten sind für die Verwaltung nur mit Einschränkungen nachvollziehbar. Das MKULNV hat ausgehend von der Gesamtzahl der registrierten Betriebe nur solche mit einer bestimmten Betriebsart in die Betrachtung einfließen lassen und damit die Zahl auf die statistikrelevanten Betriebe reduziert.

Die Gesamtzahl der registrierten Betriebe beinhaltet auch eine Vielzahl von nicht mehr existierenden und abgemeldeten Betriebe.

Mit der Bildung des BVLA im Jahre 2010 wurden die Grunddaten für das BALVI-System aus den Datenbeständen der Gewerbeabteilungen der Ordnungsämter der drei Partnerstädte gewonnen und eingespeichert. Schon bald fiel auf, dass die Zahl der gespeicherten Betriebe ungewöhnlich hoch war. Die Prüfung ergab, dass erloschene/abgemeldete Betriebe in einer der drei Städte über einen Zeitraum von mehreren Jahren zwar im damaligen LMÜ-Bestand gelöscht wurden, diese Löschung aber im Gewerbebestand unterblieben ist.

Dies hatte zur Folge, dass der Gesamtbestand der zu kontrollierenden Betriebe für das BVLA deutlich überhöht dargestellt wurde.

Wird die Gesamtzahl der Betriebe um die irrtümlich eingespeicherten erloschenen Betriebe vermindert sinkt diese Zahl auf 6.180 zu kontrollierende statistikrelevante Betriebe (Betriebe mit Risikobewertung). Dem stehen 4.103 Plankontrollen gegenüber. Anlassbezogene Kontrollen werden bei der Betrachtung nicht berücksichtigt. Damit liegt die Kontrolldichte für das BVLA nicht – wie das MKULNV veröffentlicht – bei 40 % sondern mit 66,4 % leicht über dem Landesdurchschnitt.

## **Personal**

Das MKULNV hat in seiner Darstellung auch den Personalbestand der Kreisordnungsbehörden (KOB) verglichen.

Zu den Sachverständigen (SV) gehören Lebensmittelchemiker und Tierärzte. Beim Vergleich der Personalzahlen fällt auf, dass von anderen KOB's nach hiesigen Erkenntnissen offensichtlich die Zahl der insgesamt vorhandenen Sachverständigen

gemeldet wurden, während für das BVLA die mitgeteilte Zahl die Summe der Stellenanteile, die konkret Aufgaben der Lebensmittelkontrolle wahrnehmen, wiedergibt. Die Aufforderung des zuständigen Landesamtes (LANUV) zur Übermittlung der Daten enthielt keine Vorgabe, nach welchen Kriterien (Vollzeitstellen, Stellenanteile) die Daten erhoben werden sollten. Dadurch ist nunmehr ein offenbar verzerrtes Bild entstanden.

Ebenso ist die seitens des MKULNV vorgenommene allgemeine Personalbemessung zum einen wegen der falschen Zahl von Betrieben für das BVLA deutlich überzeichnet, zum anderen deren konkrete Berechnung nicht nachvollziehbar. Insofern ist eine abschließende Bewertung derzeit nicht möglich.

Festzustellen ist, dass der Personalbestand des BVLA im Bereich der Lebensmittelkontrollen von 16,75 Vollzeitäquivalenten im Jahr 2011 auf 18 Vollzeitäquivalente im Jahr 2013 angestiegen ist.

### **Weiteres Vorgehen:**

Die Verwaltung der Stadt Solingen wird gegenüber dem MKULNV auf die mangelhafte Darstellung hinweisen, um eine Richtigstellung zu erreichen.

Michael Kurth  
Staddienstleiter